

Milan Sobotka, náš učitel

Vilém Marvan, duben 2024

Filosof Milan Sobotka se dožil úctyhodného věku. Jeho tělesnost prožila takřka stoletou zkušenost.

Ačkoli jeho duševní obzor objímá dějinnost lidského bytí, vzdor tomu se loučí skromnými slovy ustíčení v otázku: *Kde je lidská moudrost, kde se tato nalézá?*

My, Tví žáci mnoha generací jsme naslouchali Tvé moudrosti, jejímž smyslem je pojem celku, člověka, lidstva neroztržitého celku. Zvolil jsi ukol nesnadný, volil jsi však dobré přátele. Důvěřoval jsi přátelům moudrosti počínaje athéňanem Sokratem. Tak jako on, věřil jsi i Ty v člověka oduševnělého, zakotveného v práci a z ní plynoucí sebedůvěry.

Loučíš se s námi slovy Jobovými tím, že upozorňuješ, že člověku uniká ze zřetele celek. Toliko ve vědomí péče o celek spočívá i cena moudrosti. I Tvůj přítel Hegel ji v zemi živých nenašel, byť tak jako Ty o jednotu lidstva usiloval.

My, Tví potomci musíme dál žít ve víře, že náš pokus není zcela zbytečný.

Tvůj Vilém

Milan Sobotka, unser Lehrer

Vilém Marvan, April 2024

Der Philosoph Milan Sobotka hat ein ehrenwürdiges Alter erreicht. Seine Körperlichkeit erduldet eine beinahe hundertjährige irdische Erfahrung. Obwohl sein geistiger Horizont die Geschichtlichkeit des menschlichen Seins umfasst, verabschiedet er sich von uns, völlig treu seiner Bescheidenheit, mit einem sehr bescheiden Wort, das man viel mehr als eine Frage verstehen kann: Wo ist menschliche Weisheit, wo befindet sich diese?

Wir, deine Schüler vieler Generationen hörten Jahrzehnte deiner Weisheit zu, deren Sinn liegt im Begriff des Ganzen, Menschen, Menschheit eines unzersplitterten Ganzen. Es war sicherlich keine leichte Aufgabe. Du hast sie mutig gewählt im Vertrauen gute Freunde dabei zu haben. Du vertrautest Freunden der Weisheit, angefangen mit dem Athener Sokrates. So wie er glaubtest auch du an einen beseelten durch Arbeit in sich verankerten Menschen und aus ihr folgendem Selbstvertrauen.

Du nimmst Abschied von uns und wählst dazu das Wort von Hiob: Dem Menschen entflieht das Ganze. In ihm ankert auch Wert der Weisheit. Auch dein Freund Hegel fand sie im Lande der Irdischen nicht, obwohl er, ebenso wie du um die Einheit der Menschheit lebenslang rang. Wir, deine Nachkommen, müssen weiter machen und zwar im Glauben, dass unser Versuch doch nicht scheitert.

Milan, du warst das würdigste Wesen, dem ich auf meinem Wege je begegnet bin.